

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch eines Theologiestudenten.

Berger, Joachim Ernst

Halle (Saale), 25.04.1732-12.05.1732

2. Mai 1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173928)

Sam 1. May.

453

Früh aus dem Früh-Käfigen vor,
 lab und schab erklärte; worüber sie
 sehr vergnügt sind. Gegen Abend
 kamen wir vor Berlin an. Es kam uns
 eine große Menge Hölz aufgezogen, wie
 auch meist das ganze Ministerium mit
 dem Kuge-Ges. Herr Kampe fielt der
 Ansicht an sie. Nachdem sie in die
 Stadt gefahren waren, wurden sie vor
 dem Königs-Ges. eingekerkert, wo auch
 die erste Column lag. Meiner sehr Brü.
 der wurde bey Hn Kinsky eingeliefert.
 Ich blieb bey meinen Freunden.

Sam 2. May.

Sam 2. May.

Nachdem ich von Charlottenburg, wo
 sie ich noch gestern Abend spät, meine
 Mutter zu besuch, als ein Ausbruch
 der Gast gegangen war, zurück gekommen,
 mußten wir alle hier bey dem Herrn
 Geheimen Rath von Grolow zu Mittag
 speisen. Er war krank, und lag am
 Chiragra zu Bett, nahm sie aber den
 noch der Valtzburgerische Tisch an.
 Ende

Gnädig erkläre ich, daß der König
 geschrieben, daß die drei Studii, die mit
 von Galle gekommen wären, sollte als fort,
 nicht mit nach Freyßen gehen. Da ich
 aber schon zu Solothurn abzuweilen, und
 ich mit Unterstützung der offenkundigen
 Willen des Volkes meine Declaration gege-
 ben, haben die drei Länder in meiner
 Absichtheit den Probst Götlicher selbige
 gemeldet, daß ich nach den Hahnen aus
 Solothurn zurückgehe, und die Pöbel an
 den König geschrieben.

Den 2. May.

454

Den 3. May.

Ich bin zum den Probst Götlicher ka-
 men, fragte er mich nochmal: ob ich Lust
 hätte mitzugehen? Ich antwortete: ich wäre
 bereit dem Willen des Volkes, befürchte
 mich aber noch zu häufig zu solchem
 wichtigen Amt, weil es jetzt zwar auf
 der Universität geübt, welche deshalb,
 mich den Volk noch häufiger machen
 zu lassen, nach Galle gehen. Ich Probst
 Götlicher examinirte also meine drei Län-
 der.

Den 3. May.